

Nun Sieh!

Nun sieh, die Welt erlebt Bescherung!
Ein Fall der Mauern steht uns kurz bevor –
und wundersam ist die Vermehrung:
ein dunkles Mörderheer steht vor dem Tor!

Und doch gibt es Leute, die noch träumen.
Sie glauben sich in bester Sicherheit!
Der Vernunft den Vorrang einzuräumen,
so sagen sie, sei wohl nicht an der Zeit...

Die Esel wännen sich bei dem Verstand,
der alles nachvollzieht, was vorgekauft,
den Dreck noch liebt am Straßenrand –
der andre wehrt sich eifrig seiner Haut!

Doch kommt's drauf an wer sich da wehrt –
das darf nicht jeder hier in diesem Haus!
Der Primitive ist dabei ganz unbeschwert –
er denkt noch richtig – so „geradeaus“!

Das heißt: er schlägt auf alles Gute ein!
Er duldet nicht, daß Freiheit für uns lebt –
was anders ist, das darf nicht sein...
seht wie das Blut an seinen Händen klebt!

Der Urmensch tarnt sich sehr geschickt –
er benützt jede nur erdenkliche Masche,
er ist verfolgt, er geht, voll Gram gebückt!
Und deshalb füllt man ihm seine Tasche!

Doch im Geheimen will er allen „danken“,
indem er seine Regeln vorzugsweise pflegt.
Er missachtet froh Gesetzesschranken –
und bald ist unser Schutz hinweggefegt:

was Menschlichkeit, Kultur ausmacht!
Wir sehen um uns viele „echte Helden“!
In ihrem Dunstkreis wird nicht so gedacht,
wie wir's erhoffen und es ist zu vermelden:

Sogar die ganz normalen Mitverschwörer,
die gar nicht töten, die nur tolerieren,
sind in Wahrheit nichts als nur Zerstörer,
durch die wir unsere Welt nun bald verlieren...

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)